BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VI ZR 395/94

vom

11. Juli 1995

in dem Rechtsstreit

V[redacted] D[redacted] S[redacted]-AG, B[redacted], H[redacted], vertreten durch den Vorstand Wiko H. Bö[redacted] und Dr. Peter Bu[redacted], ebenda,

Beklagte und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [redacted] -

gegen

Kerstin P[redacted], W[redacted]straße [redacted], R[redacted]

Klägerin und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Prof. Dr. [redacted] -

18

Der VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch die Richter Dr. Kullmann, Dr. Lepa, Bischoff, Dr. v. Gerlach und Dr. Wolst

am 11. Juli 1995

beschlossen:

I. Der Klägerin wird als Revisionsbeklagter für die Revisionsinstanz Prozeßkostenhilfe bewilligt und Rechtsanwalt Prof. Dr. N[redacted] beigeordnet. Zugleich wird angeordnet, daß die Klägerin auf die Prozeßkosten monatliche Raten in Höhe von 60,-- DM ab 1. August 1995 an die Landeskasse zu zahlen hat.

II. Die Revision der Beklagten gegen das Urteil des 32. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Hamm vom 9. November 1994 wird nicht angenommen.

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung. Die Revision hat im Endergebnis auch keine Aussicht auf Erfolg (vgl. § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung des Beschlusses des BVerfG vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39). Die Verjährung der Klageansprüche war nach § 3 Nr. 3 S. 3 PflVG gehemmt.

Die Beklagte trägt die Kosten des Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 137.898,-- DM

Dr. Kullmann Dr. Lepa Bischoff

Dr. v. Gerlach Dr. Wolst

OLG Hamm, 9. November 1994, 32 U 114/94